

¹Da antwortete Hiob und sprach:²Ja, ihr seid die Leute, mit euch wird die Weisheit sterben!³Ich habe so wohl ein Herz als ihr und bin nicht geringer denn ihr; und wer ist, der solches nicht wisse?⁴Ich muß von meinem Nächsten verlacht sein, der ich Gott anrief, und er erhörte mich. Der Gerechte und Fromme muß verlacht sein⁵und ist ein verachtet Lichtlein vor den Gedanken der Stolzen, steht aber, daß sie sich daran ärgern.⁶Der Verstörer Hütten haben die Fülle, und Ruhe haben, die wider Gott toben, die ihren Gott in der Faust führen.⁷Frage doch das Vieh, das wird dich's lehren und die Vögel unter dem Himmel, die werden dir's sagen;⁸oder rede mit der Erde, die wird dich's lehren, und die Fische im Meer werden dir's erzählen.⁹Wer erkannte nicht an dem allem, daß des HERRN Hand solches gemacht hat?¹⁰daß in seiner Hand ist die Seele alles dessen, was da lebt, und der Geist des Fleisches aller Menschen?¹¹Prüft nicht das Ohr die Rede? und der Mund schmeckt die Speise?¹²Ja, "bei den Großvätern ist die Weisheit, und der Verstand bei den Alten".¹³Bei ihm ist Weisheit und Gewalt, Rat und Verstand.¹⁴Siehe, wenn er zerbricht, so hilft kein Bauen; wenn er jemand einschließt, kann niemand aufmachen.¹⁵Siehe, wenn er das Wasser verschließt, so wird alles dürr; und wenn er's ausläßt, so kehrt es das Land um.¹⁶Er ist stark und führt es aus. Sein ist, der da irrt und der da verführt.¹⁷Er führt die Klugen wie einen Raub und macht die Richter toll.¹⁸Er löst auf der Könige Zwang und bindet mit einem Gurt ihre

Lenden.¹⁹ Er führt die Priester wie einen Raub und bringt zu Fall die Festen.²⁰ Er entzieht die Sprache den Bewährten und nimmt weg den Verstand der Alten.²¹ Er schüttet Verachtung auf die Fürsten und macht den Gürtel der Gewaltigen los.²² Er öffnet die finsternen Gründe und bringt heraus das Dunkel an das Licht.²³ Er macht etliche zu großem Volk und bringt sie wieder um. Er breitet ein Volk aus und treibt es wieder weg.²⁴ Er nimmt weg den Mut der Obersten des Volkes im Lande und macht sie irre auf einem Umwege, da kein Weg ist,²⁵ daß sie in Finsternis tapfen ohne Licht; und macht sie irre wie die Trunkenen.